

Kreisverband Aalen-Ellwangen  
Bündnis 90/ Die Grünen  
Berthold Weiß  
Haller Str. 70  
73479 Ellwangen  
Fon 0176 30464959



Redaktionen im Ostalbkreis

06. März 2015

### **Mehr Wahlfreiheit für Eltern - Zahl der Ganztagsschulen im Ostalbkreis steigt!**

Kultusminister Andreas Stoch MdL hat heute die Namen der neu genehmigten Ganztagsschulen bekannt gegeben. Die Abgeordnete Brigitte Lösch(Grüne), welche den Wahlkreis Aalen-Ellwangen betreut, freut sich, dass die Anträge der Härtsfeldschule und des Benedikt-Werkmeister-Gymnasiums Neresheim, der Schwarzfeldschule Dewangen, der Hofherrnschule Aalen, der Brauenbergschule Wasseralfingen, der Karl-Stirner-Schule Rosenberg und im Bereich Schwäbisch Gmünd der Uhlandschule Bettringen, der Schule Unterm Hohenrechberg Waldstetten und der Schillerschule Schwäbisch Gmünd bewilligt wurden. „Allen Beteiligten, vor allem den engagierten Lehrkräften, den Eltern und ihren Kindern, wünschen wir einen guten Start und viel Erfolg für die Zukunft.“, so die Betreuungsabgeordnete Lösch.

Landesweit steige die Zahl der Ganztagsschulen um insgesamt 140 Schulen an. Besonders stark steige die Zahl der Ganztagsangebote an Grundschulen (112). „Diese Entwicklung zeigt, dass die Verankerung der Ganztagsschule im Schulgesetz überfällig war und Schulen und Schulträger nun die erforderliche Planungssicherheit erhalten. Diese können nun flexibel auf den Bedarf vor Ort reagieren. Sie dürfen verschiedene Formen anbieten – verpflichtend oder freiwillig, mit sieben oder acht Zeitstunden an drei oder vier Tagen in der Woche.“

„Der Ganztagesbetrieb verspricht wesentliche Vorteile: Durch das erweiterte Schulangebot stärken wir den Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Ostalbkreis“, erklärt die Abgeordnete Lösch.

Sie betont darüber hinaus, dass die Ganztagsschule mehr als Betreuung sei. Sie erlaube neue Gestaltungsmöglichkeiten des Lernprozesses. Über den Tag verteilt können sich traditioneller Unterricht, individuelle Vertiefungsphasen und Übungszeit, musische Angebote oder Sport abwechseln. Hausaufgaben würden in der Schule mit Hilfe der Lehrkräfte erledigt. Diese so ge-

nannte Rhythmisierung von Lernphasen verspreche nach Ansicht von Bildungsforschern den größten Lernerfolg. „Das System bietet außerdem die große Chance, Kinder an die Vereinswelt und das kulturelle Leben heranzuführen. Das stärkt das Gemeinwesen insgesamt“, so Lösch. Die Schulen können Akteure etwa aus den Bereichen Sport, Kultur, Musik oder Jugendarbeit, in ihr Ganztagskonzept einbeziehen. Die Finanzierung der Zusammenarbeit kann aus dem Kooperationsbudget erfolgen.

In den kommenden Jahren rechnet die Landesregierung mit einem weiteren Anstieg der Ganztagschulen im Grundschulbereich. Bis zum 1. Oktober können Schulträger weitere Anträge auf Ganztagschule beim Kultusministerium einreichen. Bis 2023 sollen landesweit rund 70 Prozent der Grundschulen ein Ganztagsangebot einrichten.